

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819**

33 (24.4.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger = Blatt  
für den

Einzig = Murg = und Pfalz = und Enz = Kreis.

Nro. 33. Samstag den 24. April 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Die auf den heutigen Tag eingetretene Auflösung des nun seit 9 Jahren bestandenen Murgkreises, welchem ich als Director vorzustehen die Ehre hatte, giebt mir den Anlaß, von allen unter mir gestandenen Großherzoglichen Behörden und Stellen öffentlich, wie hiermit geschieht, Abschied zu nehmen. Ich schmeichle mir, daß ich durch mein Benehmen und meine Handlungsweise Niemand unzufrieden gemacht habe. Ich danke für die Unterstützung, die Sie mir in meiner Amtsführung und in meinen Anordnungen geleistet, die nichts als Gutes und Ersprießliches zum Zweck gehabt, und erbitte mir ihr gefälliges Andenken und fernere Freundschaft.

Die übrige zum bisherigen Murgkreis gehörige Gemeinden und Einwohner, für deren Wohlfahrt und Angelegenheiten ich nach Kräften gesorgt und mich verwendet habe, empfehle ich nunmehr der Fürsorge derer, die meine Stelle einnehmen.

Kastadt den 22. April 1819.

Staatsrath von Laßkaye.

**Die strenge Aufrechthaltung des Postgeheimnisses betreffend.**

Um jede Veranlassung zu einem Mißtrauen gegen die gewissenhafte Beobachtung des Postgeheimnisses, den ersten Grundsatz des Großherzoglichen Post-Institutes, zu beseitigen, wird das Korrespondirende Publikum hiermit aufgefordert, im Falle Briefe offen, verlegt, oder sonst auf irgend eine Art in verdächtigem Zustande befindlich, — durch die Post abgeliefert werden sollten, dem dieselben übergebenden Postbeamten oder Briefträger sogleich bey der Abgabe hierüber die nöthige Bemerkung zu machen, damit die geeigneten Nachforschungen ungehäumt eingeleitet werden können. Sollte von dem betreffenden Post-Amte aber keine befriedigende Auskunft ertheilt werden, so hat man sich deshalb unmittelbar an unterzeichnete Stelle zu wenden.

Karlsruhe, den 5. April 1819.

Großherzogliche OberPostDirection.  
Fhr. v. Fahrenberg

vdt. Fieß.

**Bekanntmachungen.**

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte erste reformirte Pfarrstelle an der St. Peterskirche in Heidelberg, dem bisherigen dritten Lehrer an dem dortigen vereinigten Gymnasium, Professor Klein Schmidt, gnädigst verliehen. Die Bewerber um die hierdurch in Erledigung gekommene dritte Lehrstelle an dem gedachten Gymnasium, mit einem KompetenzAnschlage von 577 fl haben sich binnen 6 Wochen durch ihre betreffende Behörde bey der evangelischen KirchenMinisterialSection vorschriftsmäßig zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Münzesheim an die mit gnädigster

Erlaubniß nach Nordamerika auswandernde Conrad Schäufele, Leonhard Abel und Johannes Gauch, auf Dienstag den 25. May d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Münzesheim. Aus dem Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Dbergrombach an die Verlassenschafts-Masse des Franz Mathes Eppeler, auf Donnerstag den 29. April d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Dbergrombach vor der Gant-Commission.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger Christin Kälbert, auf Montag den 10. May d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherz. Stadtsamtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Durlach an den in Gant gerathenen Dreher Adam Erny, auf Montag den 17. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(3) zu Balsbach an den in Gant erkannten Nachlaß des Johann Joseph Reichert, auf Montag den 14. July d. J. vor Großherzogl. Amtrevisorat zu Eberbach.

(3) zu Ferdinandsdorf an den in Gant erkannten Franz Joseph Schönig, auf Freitag den 4. Juni d. J. vor Großherzogl. Amtrevisorat zu Eberbach.

(3) zu Zwingenberg an den in Gant erkannten Schugbürger Abraham Seeligmann, auf Mittwoch den 7. July d. J. bei Großh. Amtrevisorat zu Eberbach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Grafenhausen an die gantmäßige Joseph Keimersche Wittwe, Katharina geborne Brucker, auf Montag den 10. May d. J. früh 8 Uhr bei dem Commissariat in der Kronen allda. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Neumühl an den verstorbenen und in Gant erkannten Küfermeister Lorenz Kling, auf Mittwoch den 12. May d. J. bei dem Theilungs-Commissariat zu Neumühl. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(1) zu Rappenu an die mit landesherrlicher Erlaubniß nach Selawen auswandernden Jakob Friedrich Dörzbarehischen Eheleute, binnen 4 Wochen bei Großherzogl. Amtrevisorat zu Neckarbischofsheim. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Stein an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Alt Christian Gassenmayers, auf Montag den 26. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus.

(3) zu Wöfingen an den in Gant erkannten Bürger und Schuhmachermeister Georg Winkler auf Montag den 3. May d. J. früh 7 Uhr auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) zu Beierthal an den in Gant erkannten Stephan Sauer, Bürger und Schuhmachermeister, auf Montag den 10. May d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Großh. Amtrevisorat auf dem Rathhaus in Beierthal.

(2) zu Malsch an den in Gant erkannten Baptist Weidner, auf Mittwoch den 12. May d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Großh. Amtrevisorat auf dem Rathhause zu Malsch.

(2) zu Schatthausen an den in Gant erkannten Adam Himmelmann, Bürger und Schuhmachermeister, auf Dienstag den 11. May d. J. Morgens 9 Uhr bei dem Großh. Amtrevisorat in dem Schatthausen Gemeinshause.

(2) zu Rauenberg an die in Gant erkannten Karl Kupferbergersche Verlassenschafts-Masse, auf Montag den 17. May d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Großh. Amtrevisorat auf dem Rathhaus zu Rauenberg.

### Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(1) von Köndringen der Georg Friedrich Kreitner, welcher im Jahr 1810. als Bäcker auf die Wanderschaft gegangen, und seit dem Jahr 1811. keine Nachricht mehr in seine Heimath gegeben hat. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) von Willstett der Michael Pfofer, welcher seit bereits 49 Jahren sich in die Fremde begeben, und vor 37 Jahren die letzte Nachricht aus London von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 403 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) von Würm der schon lange abwesende Alt Adam Schweigert. Aus dem

Bezirksamt Pfullendorf.

(1) von Pfullendorf der Johann Mack, geboren 1772. und Schustergefell von Profession, welcher sich nach Oesterreich begeben, und im Herbst 1796. unter das k. k. öster. Militär gezogen worden, dessen Vermögen in 747 fl. 57 kr. besteht.

(3) Radosphzell. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem sich Laurenz Precht von Arton, oder die allenfallsigen Leibes Erben von ihm in Folge der ergangenen Vorladung vom 12. September 1817 innerhalb des gegebenen Termins von Jahr und Tag weder gestellt, noch von ihrem Aufenthalte Nachricht anher gegeben haben, so wird nun mit gegenwärtigem die Erkenntniß der Verschollenheit über ihn ausgesprochen, und sein Vermögen den bekannten Anverwandten desselben, gegen Caution übergeben werden. Radosphzell, den 29. Jänner 1819.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Billingen. [Verschollenheitsklärung.] Da Andreas Scherzinger von Bräunlingen auf die öffentliche Vorladung vom 3. Weinmonat 1817. bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.  
Billingen den 8. April 1819.  
Großherzogl. Bezirksamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bühl. [Vorladung.] Karl Harbrecht aus Schwarzach, von der Conscription für das Jahr 1817., und Felix Karl Meister, und August Nepomuk Schuh von Bühl, aus der Conscription von 1818. sind durch das Loos zum Activdienst bestimmt worden. Da sie nun einkerufen, aber abwesend sind, so werden dieselben hiemit öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesezten Amte sich zu melden, unter dem Nachtheil, im Fall des ungehorsamen Ausbleibens, als Ausreißer erklärt, und darnach gesetzlich behandelt zu werden.  
Bühl den 14. April 1819.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Vorladung.] Der in die Conscription von 1819. gehörige Joseph Reichenbach von Dundenheim, welcher sich bereits vor 3 Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, und von welchem bis igt keine Nachricht von seinem Aufenthaltsort eingelaufen ist, wird anmit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über sein bisheriges Ausbleiben zu verantworten, bei Vermeidung des Verlustes seines Bürgerrechtes und der weiter gesetzlichen Strafen.  
Offenburg den 19. April 1819.  
Großh. Stadt und utes Landamt.

(2) Offenburg. [Strafurtheil.] In Untersuchungssachen gegen den Steuerperäquator Bürklin zu Offenburg, wegen unerlaubten Gelberhebungen und widerrechtlichen Gebührenbezugs, hat das Hochpreißliche Hofgericht zu Rastatt durch Urtheil vom 23. v. M. No. 611. zu Recht erkannt:

„Daß Bürklin der ihm angeschuldigten unerlaubten Gelberhebungen und widerrechtlichen Gebührenbezugs für geständig zu erklären, daher zu einer zwerfjährigen in Hüfingen zu ersiehenden Correctionshausstrafe, zum Ersatz des Schadens und zur Tragung der Untersuchungskosten zu verurtheilt; der Vollzug aber auf den Betretungsfall auszusetzen seye.“ Welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.  
Offenburg den 13. April 1819.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung und Warnung.] Der hiesige Bürger und Handelsmann Koller, hat sich vor zehn Tage heimlich von Haus entfernt. In Berücksichtigung seines bisherigen lieblichen Lebenswandels, werden daher sämtliche löbliche Behörden ersucht, ihn auf Betreten hieher zu weisen; zugleich wird Jedermann gewarnt, demselben nichts zu borgen, da bereits Vermögensuntersuchung gegen ihn erkannt ist.  
Pforzheim den 20. April 1819.  
Großherzogl. OberAmt.

(3) Steinbach. [Verlohrne Schuldburkunde.] Die von der Johannes Dreselschen Wittib von Wornhalt der Groß AmortisationsKasse für die EinstandsCaution ihres Sohnes Gallus Dresel ausgesetzte einfache gerichtliche Versicherung, ist verlohren gegangen. Der Besizer derselben wird aufgefordert, seine allenfallsigen Ansprüche an dieselbe, binnen 6 Wochen bei dießseitigem Amte um so gewisser anzubringen, als er ansonst damit nicht mehr gehört und die Cautionurkunde für erloschen wird erklärt werden. Steinbach den 9. April 1819.  
Großherzogl. Bezirksamt.

#### Kauf = Anträge.

(2) Oberkirch. [Fruchtverkauf.] Von den, bei der hiesig herrschaftlichen Speicherung, disponiblen Fruchtvorräthen, an Weizen, Korn, Gerst, Dinkel oder Fees und Haber, werden Donnerstag den 6. t. M. May in der Verwaltungskanzley Vormittags 11 Uhr durch öffentliche Versteigerung nach dem Einsinden und Wunsche der Liebhaber großer oder kleinere Parthien verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.  
Oberkirch den 15. April 1819.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Rastatt. [Fruchtverkauf.] Dienstag den 4. May 1819. Vormittags um 10 Uhr werden in hiesig Großherzoglicher DomainenVerwaltungskanzley öffentlich versteigert: Wintergerst ungefähr 50 Mtr.; Weiskorn ungefähr 35 Mtr.; Mutter ungefähr 40 Mtr.; Wicken ungefähr 12 Mtr. Näheret sich der Erlöß den der 2 vorhergehenden

Marktpreise, so wird ohne höhere Ratification zugeschlagen werden.

Rastatt, den 19. April 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Rastatt. [Versteigerung von Montirungsstücken.] Bis künftigen Dienstag den 27. April Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden alle abgetragene und unbrauchbare Montirungsstücke vom 6. Landwehrcorps, bestehend aus Röcke, Mäntel, blaue Pantalons, Holzmützen etc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich dahier im Schloßhof versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 22. April 1819.

Der Major und Commandant des  
6ten Landwehrcorps  
von Cloßmann.

(1) Wiesloch. [Mühlenversteigerung zu Rauenberg.] Das zur verganteten Carl Kupferberger'schen Verlassenschaftsmasse zu Rauenberg gehörige, unten am Ort Rauenberg stehende Mühlengebäude, bestehend in einer massiv erbauten Mahlmühle mit 2 Mahl- und einem SchälGänge, einer neu erbauten gut eingerichteten Dehlmühle, und einer ebenfalls neu erbauten gegenüber stehenden Hanfreibe, dann in einer Scheuer, Rindvieh- und Schweinstallungen, und einer durch diese Nebengebäude eingeschlossenen geräumigen Hofraute nebst dabey gelegenen 15 $\frac{1}{2}$  Rth. Pflanzgarten, 1 Morgen 1 Brtl. 5 $\frac{1}{2}$  Rth. Baumgarten und Wiesen, und 2 Brtl. 33 Rth. Acker, auf dem Ganzen eine jährliche PachtAbgabe von 5 Malter Korn und 10 fl., nebst einem unbedeutenden Grundzins ruhend, wird Mittwoch den 5. May Nachmittags um 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Rauenberg mit dem Vorbehalt amtlicher Ratification zu Eigenthum versteigert, wozu die Steiglustigen, so sich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben, hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß die Steigbedingungen täglich bis zur Versteigerung bei dießseitiger Stelle vernommen werden können.

Wiesloch den 12. April 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Weingarten. [Holzversteigerung.] Nach erhaltener höherer Erlaubniß werden in den hiesigen Gemeindeforsten — Breithelden und Kagenberg — den 11. und 12. May Vormittags 8 Uhr 60 Klafter Buchenholz, 30 Klafter Hagenbuchen, 20 Klafter Eichen und 20 Klafter gemischtes Holz öffentlich auf dem Platz, gegen baare Zahlung versteigert werden, Weingarten am 13. April 1819.

Vogt Trautwein.

### Be k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Zur vollständigen Liquidation aller in die verfloßnen Rech-

nungsjahre fallenden Forderungen an die General-Hof-Deconomie- und Hoftheater-Kasse ist der Termin auf nächst kommenden ersten May. Alle diejenigen, welche an diese Kassen etwas zu fordern haben, werden daher aufgefordert, ihre Rechnungen unfehlbar bis zum ersten May daselbst einzureichen. Wer diesen Termin verstreichen läßt, erleidet einen unwiderstehlichen Abzug von 10 pCt., und wer seine Forderung bis zum 15. May d. J. nicht liquidirt hat, wird damit ohne Rücksicht zurückgewiesen.

Karlsruhe den 20. April 1819.

Großh. General Hofrechnungs Direction.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nach der Weisung Großherzogl. Finanzministerii vom 22. v. M. wird andurch bekannt gemacht, daß nach dem mit dem Hofkaminseger Bauz getroffenen Accord über die Fegung der Kamine herrschaftlicher Gebäude, für jedes einstöckige Kamin Sechs Kreuzer, für das zwey- und mehrestöckige aber Acht Kreuzer demselben zu bezahlen, wobei ferner festgesetzt wird, daß die Bewohner herrschaftl. Gebäude von Kaminen die sie zu ihrem eigenen Gebrauch nöthig haben, den Fegerlohn aus eigenen Mitteln eben so zu entrichten haben, wie jeder Miethsmann es zu thun schuldig ist.

Karlsruhe den 16. April 1819.

Aus Auftrag Großh. BauCommission.

H e i ß.

(2) Neckarbischofsheim. [Jahrmärkte-Verlegung zu Siegelbach.] Da nach der höchsten Verordnung keine Jahrmärkte auf Sonntage gehalten werden sollen, so werden die beiden Jahrmärkte zu Siegelbach vom 1. Sonntag im May auf den 1. Montag im May und vom 1. Sonntag nach Bartholomä, auf den 1. Montag nach Bartholomä verlegt. Neckarbischofsheim den 7. April 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Beyertheim. [Anzeige.] Mit Erlaubniß des Großh. Landamts dahier, wird in Beyertheim im goldnen Hirsch Montags den 26. April Nachmittags, ein brauchbares Pferd mit Sattel und Zeug, pflichtmäßig angeschlagen für 56 fl. herausgegeben. Die Herren Liebhaber werden höflichst hiezu eingeladen. Das Loos kostet 1 fl.

### D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Der erledigte evangel. luther. Schuldienst zu Schriesheim (Spezialats Unterheidelberg) ist dem bisherigen Schulprovisor zu Unteröwisheim, Samuel Petri, verliehen worden.

Der katholische Schulpräparand Leopold Romer von Lüzelsstetten ist nach erkandener Prüfung unter die Zahl der Schulkandidaten aufgenommen worden.